

Dorothea Jauernig
Turmstr. 2
73728 Esslingen
Tel. 0711 350293
7.9.09

An die Esslinger Zeitung Lokalredaktion

Hier sende ich Ihnen meine „Vita“.

Ich bin 70 Jahre alt, verheiratet und wir haben einen Sohn. Aufgewachsen bin ich in Vorpommern und Schleswig-Holstein. Nach dem Abitur war ich ein Jahr in Frankreich, dann studierte ich Geschichte und Russisch und wurde Journalistin. Seit 1970 lebe ich in Esslingen.

Was bewegt mich, mit 70 Jahren auf der Liste der MLPD für den echten Sozialismus zu kandidieren? Es ist die Liebe und Verantwortung gegenüber meinen Mitmenschen.

Seit 37 Jahren bin ich in der Gewerkschaft. Längere Zeit war ich im Esslinger Ortsvorstand der IG Medien. Mir widerstrebt es, wie sich der Kreis Esslingen entwickelt. Seit Oktober letzten Jahres wurden mehr als 4000 Arbeitsplätze vernichtet. Zeit- und befristete Arbeiter – das betrifft vor allem Jugendliche – wurden als erste entlassen. Und das sind erst die ersten Auswirkungen der bisher tiefsten Weltwirtschaftskrise in der Geschichte.

Längst sind alle Grundlagen für eine Welt vorhanden, in der kein Mensch mehr hungern muss. Stattdessen stürzt der Kapitalismus Milliarden Menschen in Armut, Hunger und Arbeitslosigkeit. Es ist Zeit für eine Gesellschaft, in der nicht der Profit, sondern der Mensch und die Erhaltung der Natur im Mittelpunkt stehen, das ist der echte Sozialismus.

Das hat mit der Sowjetunion oder der DDR, wo der Sozialismus schon Mitte der 50er Jahre zerstört wurde, nichts zu tun. Ich habe 1968 mit demonstriert gegen den Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen in die Tschechoslowakei. Die MLPD hat Lehren aus dem Verrat am Sozialismus gezogen. Unter Breschnew, Honecker usw. wurden diese Staaten oder heute China zum Betrug der Menschen weiter als Sozialismus ausgegeben. Die MLPD hat ein System der Selbstkontrolle entwickelt, wodurch Karrierismus und Abheben von den Bedürfnissen der einfachen Menschen erkannt werden kann und gegengesteuert wird. Ein Schwerpunkt der MLPD ist die Erziehung zu selbständiger Orientierung und selbständigem Handeln.

Von Gleichaltrigen höre ich oft: Wir Rentner müssten alle auf die Straße gehen. Dem kann ich voll zustimmen. Bei Fragen wie der Rente mit 67 oder gar 69, gehören wir in die erste Reihe der Proteste. Viel zu viele würden dann nie die Rente erreichen und noch mehr würden vorzeitig mit viel zu niedriger Rente aus dem Berufsleben aussteigen müssen. Ganz abgesehen davon, dass späteres Rentenalter auf Kosten der Arbeitsplätze für die Jugend geht. Nötig ist eine Herabsetzung des Rentenalters auf 60 Jahre, für Frauen auf 55 Jahre und dabei kostenlose Krankenversorgung. Besonders Rentnerinnen können die 10 Euro Arztgebühren oft kaum zahlen! In einer sozialistischen Gesellschaft werden Rat und Tat der älteren Menschen gebraucht und geachtet. Ein Leben in Würde auch im Alter ist keine Gnade oder Glück, sondern steht jedem, der sein Leben lang gearbeitet hat, zu.

Viele von uns Rentnerinnen und Rentnern haben den zweiten Weltkrieg miterlebt und wissen, was Krieg und Faschismus bedeutet, wie die Jugend zu Kanonenfutter gemacht wurde. Und heute stehen wieder deutsche Truppen in 14 Ländern. Die Bundesrepublik führt Krieg in Afghanistan, unterdrückt dort den Widerstand der Bevölkerung. Ich bin für den sofortigen Rückzug aller deutschen Truppen aus dem Ausland und für Schluss mit dem Afghanistan-Krieg. Seit meiner Jugend bin ich aktiv im Friedenskampf und trete dafür ein, diesen mit dem weltweiten Kampf der Arbeiter und Völker zu verbinden.

Ich setze mich auch als Russisch-Übersetzerin im Rahmen der internationalen Arbeit der

MLPD für die Vorbereitung der internationalen Revolution ein. Die MLPD arbeitet mit rund 70 revolutionären und marxistisch-leninistischen Parteien und Organisationen in der Welt zusammen. Es geht darum, die Einheit der internationalen Arbeiterklasse voranzubringen und zu einer überlegenen Kraft zu machen – einer Kraft, die das kapitalistische System überwindet.

In Esslingen bin ich Mitglied im überparteilichen kommunalen Personenwahlbündnis FÜR (Fortschrittlich Überparteilich Rege) . Regelmäßig nehme ich an der Montagsdemo gegen Hartz IV teil, jeden Montag um 17.30 am Athleteneck. Meine Hobbys sind Wandern, Musik und Lesen. Ich bin aktiv beim Frauenturnen in der TSG Esslingen-Zollberg.

Meine Schwerpunkte in der politischen Arbeit sind Internationalismus, gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen, Friedenskampf. Am wichtigsten ist mir die Motivierung von immer mehr Menschen, jung und alt, dass sie selbst aktiv werden, gemeinsam und organisiert. Der Spruch: Die da oben machen doch, was sie wollen, wird dann der Vergangenheit angehören.

Dorothea Jauernig